

Schachbrettblume (*Fritillaria meleagris*)

FAMILIE: Liliengewächse (*Liliaceae*)



PFLANZENMERKMALE: Die Pflanze wird 15 bis 30 cm hoch und fällt durch ihre purpurbraunen bis bräunlichen, nickenden Blüten auf. Typisch ist die schachbrettartige Fleckung der Blütenhüllblätter. Sehr selten gibt es auch rein weiß blühende Pflanzen. Die Blüten sind etwa 3 bis 5 cm lang. Die 4 bis 5 Stängelblätter sind wechselständig, linealisch, rinnig, graugrün, selten mehr als 5 mm breit. Die Pflanze hat als Geophyt eine Zwiebel aus der sie entspringt. Meist stehen die Blüten einzeln, selten auch 2 bis 3.

LEBENSDAUER: ausdauernd.

BLÜHZEIT: April bis Mai.

STANDORT: Die Schachbrettblume ist ein typischer Nässe- und Wärmezeiger, eine Lichtpflanze, sie kommt niemals auf stark sauren Böden vor. Sie ist vom Vorfrühling bis zum Frühsommer grün, dann zieht sie ein. Dort wo sie vorkommt ist sie gruppenbildend.

VORKOMMEN: Sie hat ihre Verbreitung über fast ganz Europas, hauptsächlich jedoch in Süd- und Südosteuropa. Bei uns kommt sie sehr selten im Südburgenland und in der Steiermark vor.

BEMERKUNGEN: Die Schachbrettblume, *Fritillaria meleagris*, ist eine Pflanze, die in feuchten (Au-)Wiesen wächst. Da viele Fließgewässer begradigt wurden, zahlreiche Tal- und Sumpfwiesen trocken gelegt wurden und damit auch der Grundwasserspiegel gesenkt wurde, entzieht man dieser sehr schönen Pflanze ihre Lebensgrundlagen. Bei uns ist sie fast ausgerottet, sie ist akut vor dem Aussterben bedroht und dementsprechend äußerst selten zu sehen.